

Bezirksamt Heepen, 03.03.2021, 3726
162.1

**Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2021/ 2022
(BV Stieghorst, 04.03.2021, TOP 10)**

Antworten der Verwaltung auf die Fragen des Vertreters der Partei Die LINKE vom 01.03.2021

- Wie hoch sind im Stadtbezirk – insbesondere im U3-Bereich – die tatsächlichen Betreuungsbedarfe und die eventuellen Betreuungslücken?

Antwort: Das Jugendamt hat im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung bereits mehrfach festgestellt, dass im Kindergartenbezirk Ubbedissen der Bedarf für eine weitere Kita besteht. Der Handlungsdruck wird zum nächsten Kita-Jahr noch steigen, da eine der beiden vorhandenen Kitas um eine Gruppe verkleinert werden muss. Sie würde ansonsten nicht mehr die Anforderungen zum Raumprogramm erfüllen, die für die Betriebserlaubnis notwendig sind. Im Jugendamt gibt es im Familienbüro und bei der Kitaplatzvergabe / little bird eine Warteplatzliste; dort können sich alle Eltern melden, die keinen Platz bekommen haben und werden dann bei der Suche unterstützt. Weiteres s.u. zu Frage 4

- Wie werden sich voraussichtlich die Betreuungslücken in den nächsten Jahren entwickeln?

Antwort: die demographische Vorausberechnung für die nächsten zehn Jahre hat ergeben, dass die Bevölkerungszahlen bei den 0 bis 6-jährigen auf einem ähnlich hohen Niveau bleiben werden. Auf dieser Grundlage wird die mittel- und langfristige Kita-Planung erstellt.

- Wie hoch ist im Stadtbezirk die tatsächliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen mit 45 Wochenstunden und können Alleinerziehenden solche Betreuungsplätze angeboten werden, damit eine Berufstätigkeit nicht verhindert wird?

Antwort: Ja, Eltern, die berufstätig sind, können einen Antrag auf einen 45-Stunden-Betreuungsplatz stellen und bekommen diesen auch problemlos, wenn Sie die entsprechende Berufstätigkeit oder andere Gründe in der verbindlichen Elternerklärung nachweisen. Behilflich bei der Frage- und auch Antragstellung ist das Familienbüro. Weitere Hinweise sowie die Elternerklärung finden Sie im Familienportal der Stadt Bielefeld.

- In welchen Wohngebieten vom Stadtbezirk müssen besonders dringend zusätzliche Betreuungsangebote in der nächsten Zeit geschaffen werden?

Antwort:

Lipper Hellweg

Am Lipper Hellweg werden 110 Reihenhäuser aus der Nutzung der britischen Militärangehörigen perspektivisch für Bielefelder Familien als Wohnraum zur Verfügung stehen. Dazu werden im Gebiet Lipper Hellweg zusätzliche Kita-Plätze benötigt. Derzeit wird geprüft, ob der Bedarf durch die Erweiterung einer bestehenden Kita gedeckt werden kann, oder ob ein Grundstück der BIMA zum Bau einer neuen Kita von der Stadt Bielefeld erworben werden muss.

Bereich Hillegossen

Der Träger der 3-gruppigen Kita Leuchtturm (ChristTa e.V.) ist mit dem Gedanken an die Stadt Bielefeld herantreten, seine Kita zu erweitern, indem das Nachbargrundstück in der Straße Auf der Sülte mit genutzt wird. In der Tat steht dort ein Grundstück zur Verfügung, auf dem eine Kita-Erweiterung entstehen könnte. Jugendhilfeplanerisch besteht hier ein entsprechender Bedarf, weshalb die möglichst schnelle Errichtung begrüßt würde. Aktuell gibt es jedoch unterschiedliche Vorstellung der städtischen Bauverwaltung und der Bezirksvertretung Stieghorst. Die Bauverwaltung hält die Errichtung einer Kita mit darüberliegenden Wohnungen für sachgerecht. Die Bezirksvertretung Stieghorst verfolgt die Idee, ausschließlich eine Kita zu errichten. Die aktuelle Situation führt dazu, dass keine Kita gebaut wird. Das ist aus jugendhilfeplanerischer Sicht, aber auch mit Blick auf die Interessen, Bedarfe und Ansprüche der dort wohnenden Eltern und Kinder und auch aus dem Blickwinkel des erweiterungsinteressierten Kita-Trägers eine unglückliche Situation.

Bereich Ubbedissen

Ein Privatinvestor hat ein Grundstück an der Hamelner Straße / Frordisser Hof erworben. Er hat der Verwaltung die kurzfristige Errichtung einer Kita auf dem Grundstück angeboten. Da dieser Standort von der Verwaltung bereits in die engere Auswahl genommen wurde, wird das Vorhaben aus Sicht der Kindergartenbedarfsplanung ausdrücklich begrüßt. Der Investor ist der Verwaltung bekannt: Er hat in Bielefeld bereits zwei Kitas errichtet und baut derzeit die dritte Einrichtung. Er kann sehr zeitnah mit den Planungen für die Kita am Frordisser Hof beginnen und es wäre sogar möglich, dass die Kita schon Anfang 2022 eröffnet wird.